

Vortrag an den Ministerrat

Aktuelle Arbeitsmarktlage

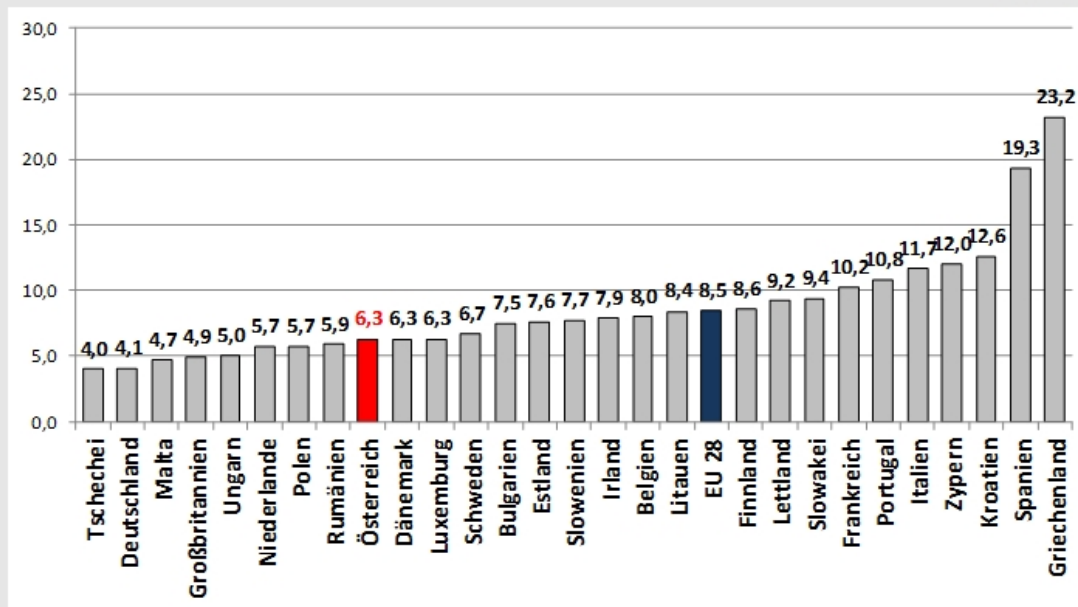
Trotz der weiter anhaltenden Zunahme an Arbeitsplätzen bleibt Ende Oktober 2016 die Gesamtarbeitslosigkeit in Österreich noch ansteigend. Inklusive der Schulungsteilnahmen steigt die Zahl der beim Arbeitsmarktservice vorgemerkten Personen im Vergleich zum Vorjahr um +0,3%. Deutlich rückläufig ist jedoch die Jugendarbeitslosigkeit (15 bis 24 Jahre) mit -6,3%. Sinkende Arbeitslosenzahlen verzeichnen InländerInnen mit -1,7%, die Arbeitslosigkeit der Männer liegt leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Der Bestand an gemeldeten offenen Stellen liegt Ende Oktober 2016 um +28,2% über dem Vorjahreswert.

Mit rund 3.606.000 bzw. +54.000 (+1,5%) gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert haben im Oktober 2016¹ mehr Personen am österreichischen Arbeitsmarkt einen Arbeitsplatz als jemals in einem Oktober zuvor. Die Zahl der unselbständig aktiv Beschäftigten¹ nimmt im Vergleich zum Oktober 2015 um +57.000 (+1,6%) zu und liegt bei rund 3.522.000.

Mit einer Arbeitslosenquote nach EUROSTAT von 6,3% (+0,6%-Punkte im Vergleich zum September 2015) liegt Österreich hinter der Tschechischen Republik (4,0% im September 2016), Deutschland (4,1% im September 2016), Malta (4,7% im September 2016), Großbritannien (4,9% im Juli 2016, letztverfügbarer Wert), Ungarn (5,0% im August 2016, letztverfügbarer Wert), Niederlande (5,7% im September 2016), Polen (5,7% im September 2016) und Rumänien (5,9% im September 2016) gemeinsam mit Dänemark und Luxemburg (ebenfalls 6,3% im September 2016) an der neunten Stelle innerhalb der Europäischen Union.

¹ Prognose Sozialministerium

Gesamtarbeitslosenquote im europäischen Vergleich



Eurostat: letztverfügbare Monatswerte; Österreich: September 2016

sozialministerium.at

Mit 340.779 vorgemerkten Arbeitslosen sind um +1.367 bzw. +0,4% mehr Personen auf Arbeitsuche als noch ein Jahr zuvor. Inklusive der 71.172 TeilnehmerInnen an Schulungsangeboten verzeichnet das Arbeitsmarktservice 411.951 vorgemerkte Personen, das ist im Vergleich zu Ende Oktober 2015 eine Zunahme um +0,3% (+1.097). Vom Anstieg der Arbeitslosigkeit sind vor allem Ältere Personen ab 50 Jahren (+6,4%) und AusländerInnen (+6,0%) betroffen. Sinkende Arbeitslosenzahlen verzeichnen InländerInnen mit -1,7%, die Arbeitslosigkeit der Männer liegt leicht unter dem Niveau des Vorjahres.

Offene Stellen

Der Bestand der gemeldeten offenen Stellen ist im Bundesschnitt im Vergleich zum Vorjahr mit +28,2% (+9.014 auf 40.958) nunmehr bereits das siebzehnte Monat in Folge ansteigend. Dieser positive Trend zeigt sich in allen Bundesländern: Die Zunahmen liegen im Burgenland mit +48,2% bzw. +244 auf 750, in Salzburg mit +43,0% bzw. +1.256 auf 4.179, in der Steiermark mit +40,8% bzw. +1.563, in Oberösterreich mit +32,1% bzw. +2.880 auf 11.861 und in

Niederösterreich mit +28,8% bzw. +1.285 auf 5.743 über dem Bundesdurchschnitt. In Tirol hat sich der Bestand um +27,0% bzw. +852 auf 4.002, in Vorarlberg um +26,1% bzw. +437 auf 2.109, in Wien um +9,5% bzw. +431 auf 4.952 und in Kärnten um +3,5% bzw. +66 auf 1.971 erhöht.

Zuwächse sind zudem in allen wichtigen Branchen zu verzeichnen – im Bereich der Herstellung von Waren mit +1.000 (+29,8% auf 4.361), im Bauwesen mit +642 (+32,8% auf 2.597) und in der Arbeitskräfteüberlassung mit +1.936 (+22,2% auf 10.668). Auch im Tourismus liegt die Zahl der offenen Stellen um +1.082 (+26,1% auf 5.233), im Handel um +1.680 (+31,4% auf 7.032) und im Bereich der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen um +446 (+30,8% auf 1.892) deutlich über dem Vorjahreswert. Das Gesundheits- und Sozialwesen verzeichnet einen Rückgang um -161 (-10,4% auf 1.384).

Verweildauer in Arbeitslosigkeit

Die durchschnittliche Dauer der Arbeitsuche liegt Ende Oktober 2016 bei 132 Tagen und damit +6 Tage über dem Wert des Oktober 2015.

Langzeitarbeitslose

Die Zahl der Langzeitarbeitslosen mit einer Vormerkdauer von über einem Jahr ist im Oktober 2016 gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres um +12.040 bzw. +27,0% auf 56.606 angestiegen.

Entwicklung in den Bundesländern

In der Mehrzahl der Bundesländer ist die Arbeitslosigkeit rückläufig. In Tirol beträgt der Rückgang -7,2% (-2.028 auf 26.080), in Salzburg -3,2% (-537 auf 16.135), in Vorarlberg -2,0% (-208 auf 10.435), im Burgenland -1,5% (-133 auf 8.708), in der Steiermark -1,2% (-472 auf 39.400) und in Kärnten -1,1% (-259 auf 24.121). Zuwächse verzeichnen hingegen Oberösterreich mit +1,8% (+657) auf 37.653, Wien mit +2,4% (+2.849) auf 123.663 und Niederösterreich mit +2,8% (+1.498) auf 54.584.

Jugendliche

Der Bestand an Arbeitslosen bis 24 Jahre ist Ende Oktober 2016 nunmehr schon recht deutlich rückläufig. Die Jugendarbeitslosigkeit liegt um -6,3% (-2.814 auf 41.864) unter dem Vorjahreswert. In der Altersgruppe der bis 19-Jährigen liegt die Zahl um -5,6% (-444) unter dem Vorjahresniveau und in der Altersgruppe der 20- bis 24-Jährigen sinkt die Arbeitslosigkeit um -6,5% (-2.370).

Die Jugendarbeitslosenquote liegt im September 2016 laut EUROSTAT bei 11,7% (+0,8%-Punkte im Vgl. zum Vorjahreswert) und damit hinter Deutschland (6,8% im September 2016), der Tschechischen Republik (9,8% im September 2016), Malta (9,8% im August 2016) und den Niederlanden (10,5% im September 2016) an der fünften Stelle innerhalb der EU.

Lehrstellenmarkt

Im Oktober 2016 liegt die Zahl der sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden mit 7.074 um +526 (+8,0%) über dem Vorjahresniveau. Der Bestand an gemeldeten sofort verfügbaren offenen Lehrstellen ist mit +478 bzw. +11,4% auf 4.663 angestiegen. Die Lehrstellenlücke liegt im Oktober 2016 bei 2.411 und damit um +48 über dem Wert vom Oktober 2015.

Die Zahl der Lehrlinge im 1. Lehrjahr liegt Ende Oktober 2016 mit 29.258 in den Ausbildungsbetrieben (ohne Lehrlinge in überbetrieblichen Ausbildungseinrichtungen) um +0,7% über dem Vorjahreswert. Die Gesamtzahl aller Lehrlinge (betriebliche und überbetriebliche Lehrlinge) ist mit -2,8% auf 107.199 rückläufig.

Entwicklung der vorgemerkten älteren Personen

Das Arbeitskräfteangebot² steigt in dieser Altersgruppe (+5,6% bzw. +54.000) im Oktober 2016. Einerseits kommen geburtenstarke Jahrgänge der 50er-Jahre in diese Altersgruppe, andererseits verbleiben auf Grund des Anstiegs des Pensionszugangsalters ältere Personen länger auf dem Arbeitsmarkt. In der Folge steigt vor allem der Bestand an Beschäftigten³ (Oktober 2016: +49.000 bzw. +5,5%). Aber auch die Zahl der beim AMS vorgemerkten Personen ab 50 Jahren liegt im Oktober 2016 bei 97.128 und ist im Vergleich zum Oktober 2015

² Prognose Sozialministerium

³ Prognose Sozialministerium

um +5.808 bzw. +6,4% angestiegen. Die Arbeitslosenquote Älterer liegt mit 9,4% leicht über dem Niveau des Vorjahres (+0,1%).

Arbeitslose mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen

Der Bestand an vorgemerkten Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen liegt im Oktober 2016 bei 72.168 und ist im Vergleich zum Vorjahr mit +5.568 (+8,4%) ansteigend. Auch die arbeitslos vorgemerkten behinderten Personen verzeichnen einen Anstieg um +2,8% (+333 auf 12.376)⁴.

Arbeitslose nach Branchen

Die Entwicklung der Arbeitsmarktlage nach wichtigen Branchen zeigt im Oktober 2016 folgendes Bild: Im Bau geht die Arbeitslosigkeit mit -7,7% (-1.704) besonders stark zurück. Aufgrund der allmählichen Konjunkturerholung ist aber auch im Bereich der Herstellung von Waren mit -2,5% (-720), im Tourismus mit -1,9% (-1.056) und in der Arbeitskräfteüberlassung mit -1,4% (-510) die Arbeitslosigkeit rückläufig. In Bereichen des Dienstleistungssektors stagniert bzw. nimmt die Arbeitslosigkeit weiter zu: Im Handel liegt der Bestand an arbeitslos vorgemerkten Personen mit +0,0% bzw. +18 auf 50.007 auf dem Niveau des Vorjahres. Überdurchschnittlich stark ist die Zunahme im Gesundheits- und Sozialwesen⁵ mit +1,6% (+146).

Arbeitslose nach Ausbildungskategorien

Ende Oktober 2016 liegt der Anstieg der Arbeitslosigkeit bei Personen mit akademischer Ausbildung bei +10,4%, bei jenen mit höherer Ausbildung bei +7,3% und mit mittlerer Ausbildung bei +1,6%. Der Bestand an arbeitslosen Personen mit Lehrausbildung verringert sich um -0,1% und die Zahl der vorgemerkten Personen ohne Berufsausbildung (maximal Pflichtschulabschluss) ist gegenüber dem Vorjahreswert um -3.294 bzw. -2,1% auf 153.799 rückläufig.

⁴ Die Kategorie der arbeitslosen behinderten Personen umfasst die begünstigt behinderten Personen nach Behinderteneinstellgesetz, die InhaberInnen eines Behindertenpasses („begünstigbare“ behinderten Personen) sowie die behinderten Personen nach Landesbehindertengesetzen.

⁵ Ohne sonstiges Sozialwesen (ÖNACE 8899)

fig. Obwohl die Entwicklung hier gegenwärtig etwas untypisch verläuft haben nach wie vor 45% aller vorgemerkten Arbeitslosen maximal einen Pflichtschulabschluss.

Schulungen des Arbeitsmarktservice

Ende Oktober 2016 besuchen 71.172 (-270 bzw. -0,4%) Personen Schulungsmaßnahmen des Arbeitsmarktservice.

Kurzarbeit

Ende Oktober 2016 sind 1.202 ArbeitnehmerInnen in 22 Betrieben von Kurzarbeit betroffen.

Ich stelle den

Antrag,

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

Wien, 03. November 2016

Alois Stöger